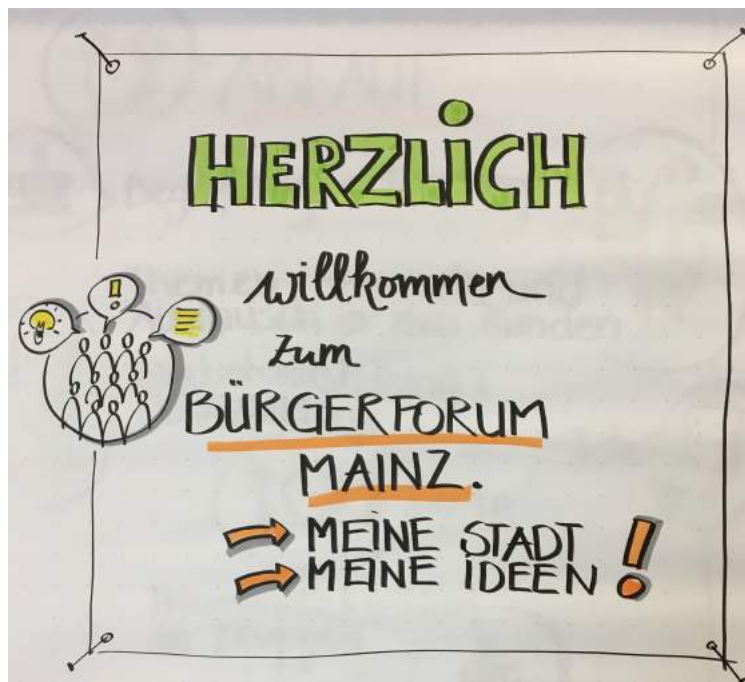

LANDESHAUPTSTADT MAINZ

BÜRGERFORUM AM 29. OKTOBER 2016

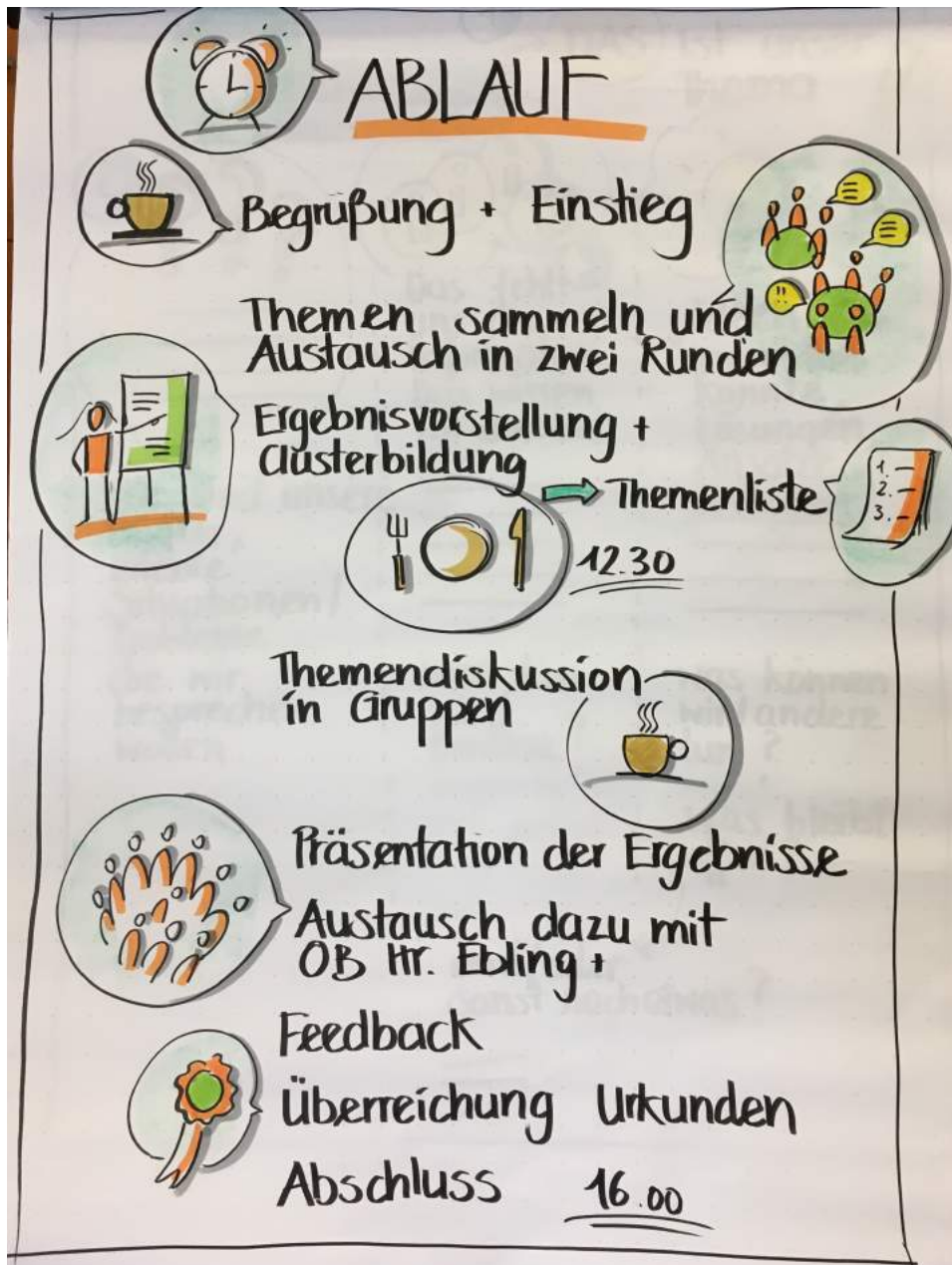
MEINE STADT. MEINE IDEEN

ERGEBNISDOKUMENTATION



BEGRÜSSUNG UND VORSTELLUNG DES ABLAUF

Um 9.30 Uhr startete das Bürgerforum mit einer Begrüßung, einführenden Worten und der Vorstellung des Ablaufs durch das Moderatorenteam Horst Maus und Kristina Oldenburg.



EINSTIEG UND DIALOGGRUNDEN

Um einen ersten Eindruck zu gewinnen, wer der Einladung zum Bürgerforum gefolgt war stellten sich die Teilnehmer/-innen im Raum zu verschiedenen möglichen Aussagen auf. Dabei erfuhren die Teilnehmenden, wer wie lange schon in Mainz lebt. Wer in oder außerhalb von Mainz wohnt und wie sehr verbunden die Teilnehmenden sich mit der Mainzer Fastnacht fühlen.

Der moderierte Austausch zu den einzelnen Aspekten schaffte eine gute Möglichkeit, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dialogrunden „Meine Stadt. Meine Ideen“

Zu Beginn des Bürgerforums diskutierten die Teilnehmer/-innen in gemischten kleinen Gruppen. In lockerer Atmosphäre tauschten die Mainzerinnen und Mainzer ihre unterschiedlichen Sichtweisen und ihre mitgebrachten Überlegungen aus und schrieben diese auf.

Folgende Leitfragen wurden in zwei Runden diskutiert:

- Warum bin ich hier?

Was sollte hier im Forum Thema werden?





Jeweils ein/e Vertreter/in eines Tisches präsentierte in der großen Gruppe die Ergebnisse der jeweiligen Tisch-Diskussion.

ANMERKUNGEN ZUR FRAGE „WARUM BIN ICH HIER“

Bürgerforum

- Beteiligung verschiedener Nationalitäten
- Gelebte Demokratie
- Bürger werden ernst genommen
- Positive Veränderung

Beteiligung und Mitgestaltung

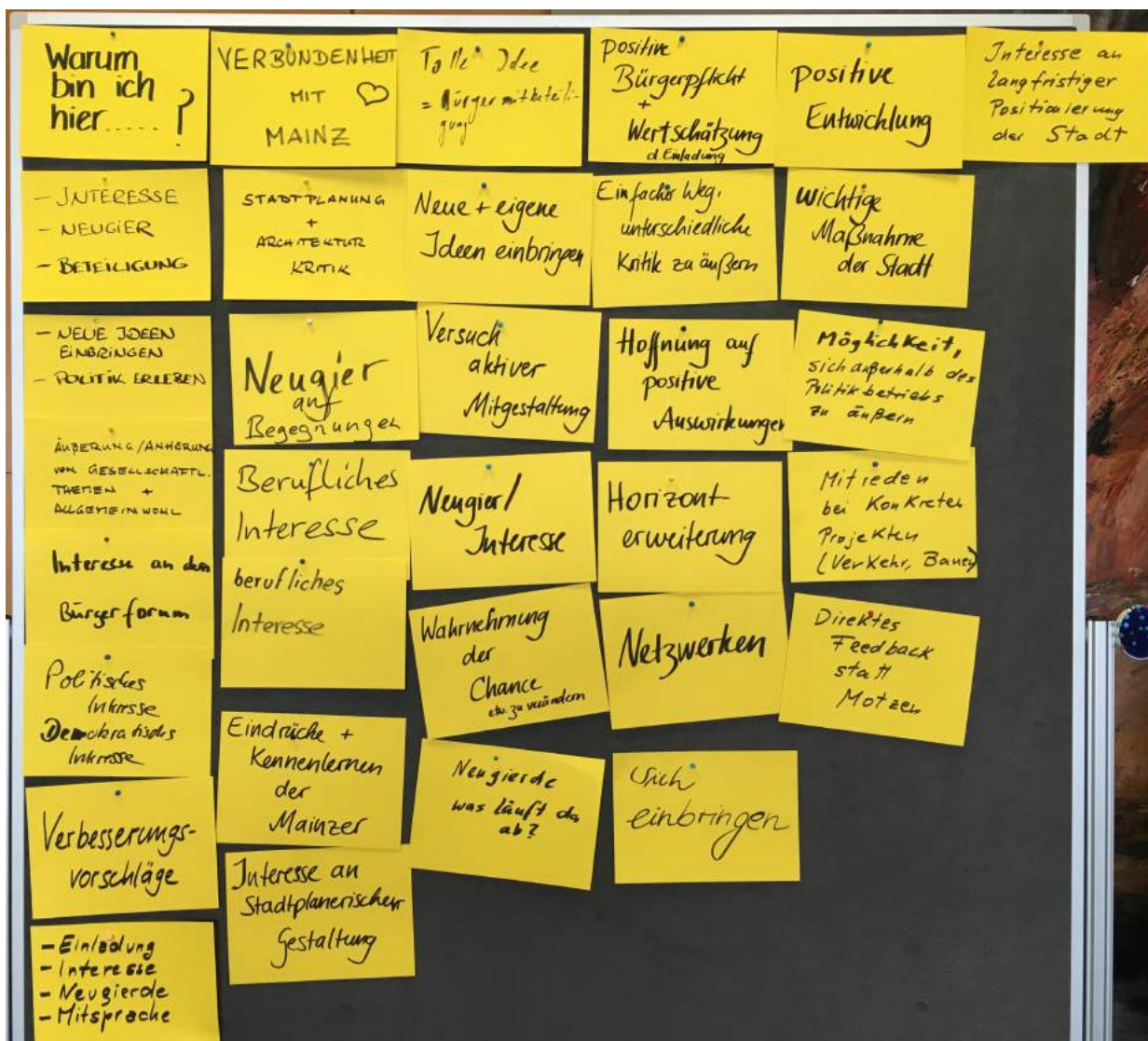
- Perspektiven für die nächste Generation
- Einfluss nehmen können
- Umsetzung/ Ergebnis der Ideen
- Umsetzung und Grenzen der Partizipation
- Möglichkeit, Meinungen und Ideen einzubringen.
- Möglichkeiten und Grenzen bei Mitbestimmung | Grundsatzfragen
- Interesse an Beteiligung
- Mehr Engagement
- Neue Sichtweisen

Bezogen auf die Stadt Mainz

- Diverse Anliegen verstehen von Mainzern
- Mainzer Zukunft mitgestalten
- Vergleich Mainz mit anderen Städten nicht immer positiv

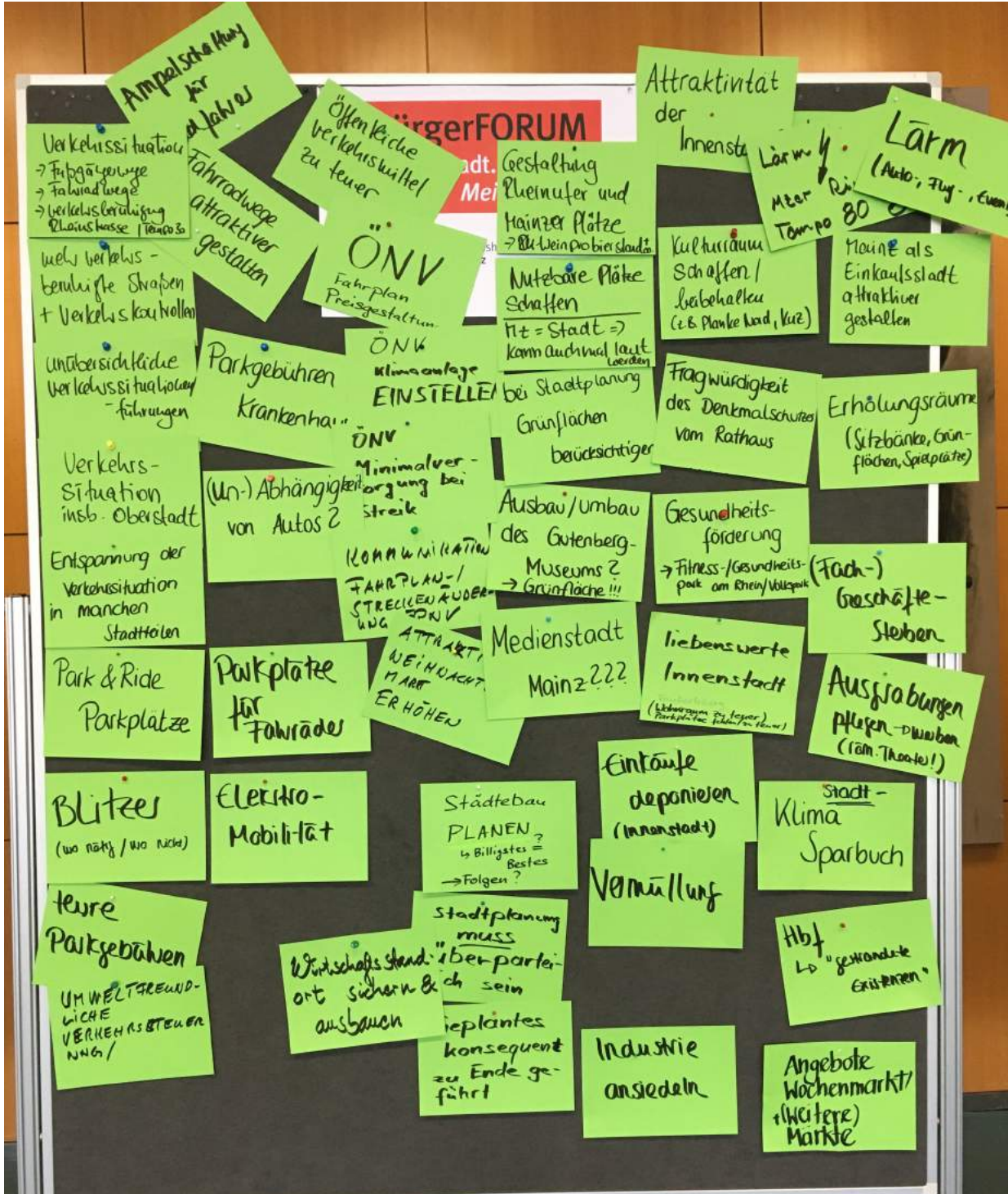
Persönlicher Blick

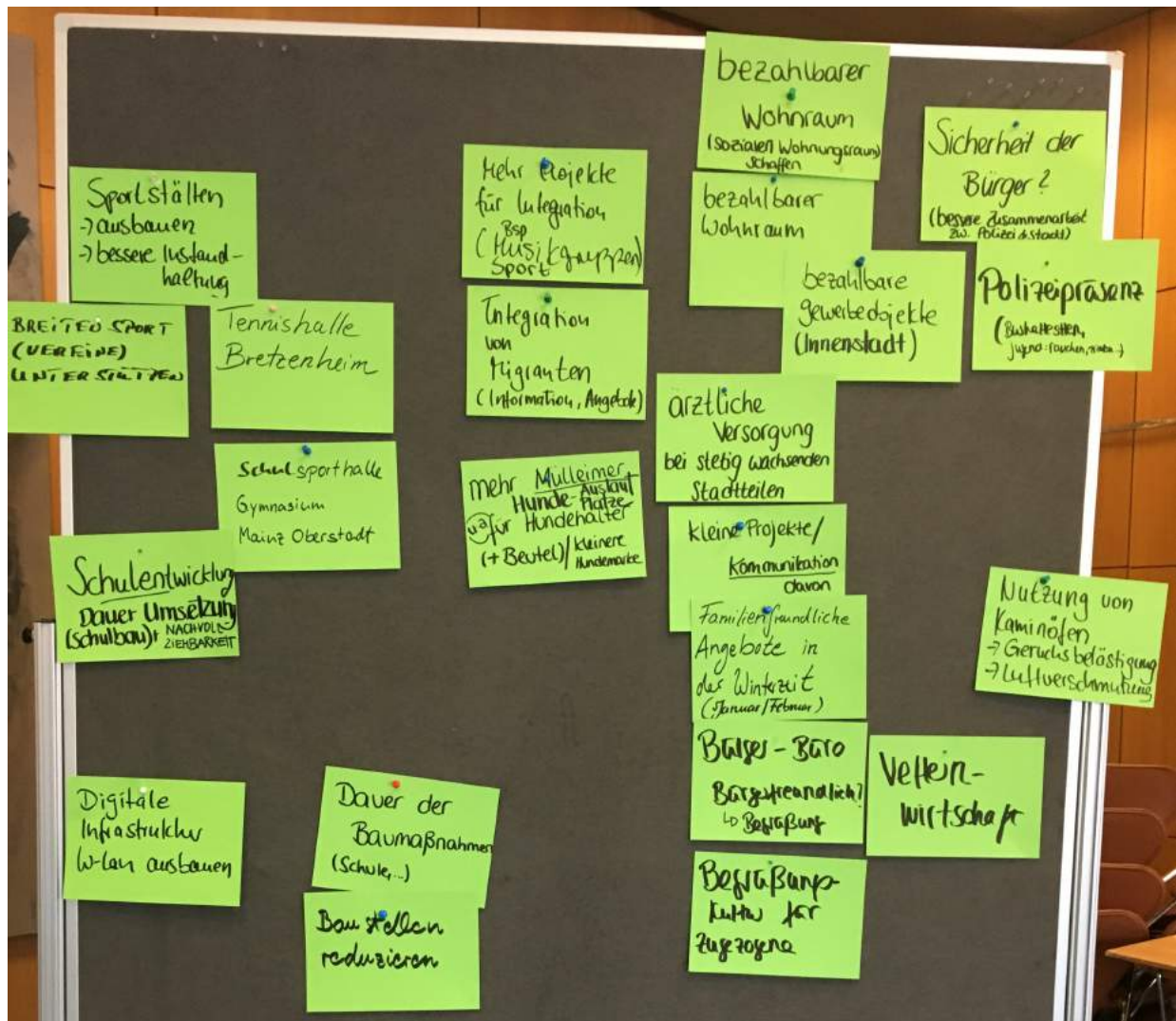
- Chance
- Unzufriedenheit
- Neue Sichtweisen
- Neugierde
- Kontakte knüpfen
- Deutsches kennen lernen
- Persönliches Anliegen
- Ehrensache
- Bürgerpflicht wahrnehmen



IDEEN UND THEMEN DER TEILNEHMER ZUR FRAGESTELLUNG:

WAS SOLLTE HEUTE HIER THEMA WERDEN?





Die Sammlung von mitgebrachten Fragen und Themen

Verkehr

- Verkehrssituation (Fußgängerwege, Fahrradwege, Verkehrsberuhigung Rheinstraße | Tempo 30)
- Ampelschaltung für Radfahrer
- Fahrradwege attraktiver gestalten
- Parkplätze für Fahrräder
- Mehr verkehrsberuhigte Straßen und Verkehrskontrollen
- Unübersichtliche Verkehrssituationen und Verkehrsführungen
- Verkehrssituation insbesondere Oberstadt
- Entspannung der Verkehrssituation in manchen Stadtteilen
- Park & Ride Parkplätze
- Blitzer (wo nötig/ wo nicht)
- Teure Parkgebühren
- Umweltfreundliche Verkehrssteuerung

- Parkgebühren Krankenhaus
- (Un-) Abhängigkeit von Autos?
- Elektromobilität
- ÖPNV:
Fahrplan, Preisgestaltung, Klimaanlage einstellen
Minimalversorgung bei Streik
Kommunikation Fahrplan-/ Streckenänderungen

Stadtgestaltung/ -planung - Innenstadt – Gebäude und Klima

- Attraktivität der Innenstadt
- Liebenswürdige Innenstadt (Wohnraum zu teuer, Parkplätze zu teuer)
- Mainz als Einkaufsstadt attraktiver gestalten
- Fachgeschäfte sterben
- Attraktivität Weihnachtsmarkt erhöhen
- Angebote Wochenmarkt/ (weitere) Märkte
- Einkäufe deponieren (Innenstadt)
- Vermüllung
- Mehr Mülleimer/Hundekotbeutel - Hunde-Auslauf-Platz, kleiner Hundemarke
- Nutzbare Plätze schaffen – Mainz = Stadt = kann auch mal laut werden
- Kulturraum schaffen/ beibehalten (z.B. Planke Nord, KUZ)
- Erholungsräume (Sitzbänke, Grünfläche, Spielplätze)
- Gestaltung Rheinufer und Mainzer Plätze (Weinprobierstand und Co)
- Gesundheitsförderung (Fitness-/ Gesundheitspark am Rhein/ Volkspark)
- Familienfreundliche Angebote in der Winterzeit (Januar/Februar)

- Ausbau/ Umbau des Gutenbergmuseums? (Grünfläche!)
- Fragwürdigkeit des Denkmalschutzes vom Rathaus
- Ausgrabungen pflegen (werben, römisches Theater)

- Medienstadt Mainz?
- Städtebau/ Planen (Billigstes/ Bestes/ Folgen)
- Stadtplanung muss überparteilich sein
- Bei Stadtplanung: Grünflächen berücksichtigen
- Geplantes konsequent zu Ende geführt

Wirtschaft und Industrie

- Wirtschaftsstandort sichern und ausbauen
- Industrie ansiedeln
- Bezahlbare Gewerbeobjekte (Innenstadt)

Klima

- Stadt-Klima-Sparbuch

Schulen, Sport

- Sportstätten ausbauen, bessere Instandhaltung
- Breitensport (Vereine) unterstützen
- Tennishalle Bretzenheim
- Schulsporthalle Gymnasium Mainz-Oberstadt
- Schulentwicklung (Dauer/ Umsetzung – Schulgebäude, Nachvollziehbarkeit)
- Dauer der Baumaßnahmen (Schule...)

Infrastruktur

- Ärztliche Versorgung bei stetig wachsenden Stadtteilen

Wohnen

- Bezahlbarer Wohnraum (sozialen Wohnungsraum schaffen)

Integration

- Mehr Projekte für Integration (Beispiel: Musikgruppen, Sport)
- Integration von Migranten (Information, Angebote)

Kommunikation. Internet

- Digitale Infrastruktur – WLAN ausbauen
- Bürgerbüro – bürgerfreundlich? (Begrüßung)
- Begrüßungskultur für Zugezogene

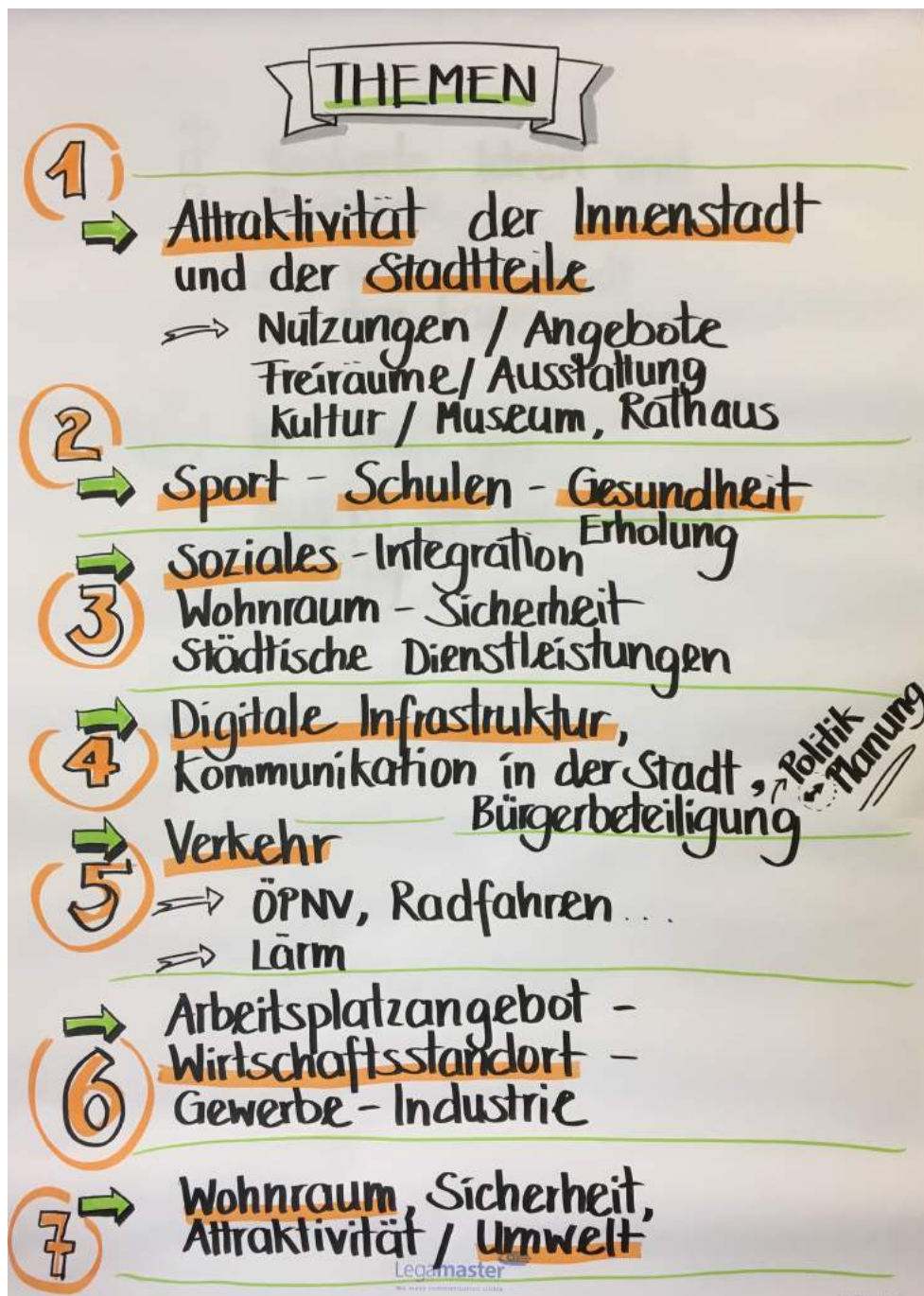
Sicherheit

- Sicherheit der Bürger? – bessere Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadt
- Polizeipräsenz (Bushaltestellen, Jugend – rauchen, trinken)

Einzelkommentare

- Baustellen reduzieren
- Vetternwirtschaft
- Nutzung von Kaminöfen (Geruchsbelästigung/ Luftverschmutzung)

Aus der Betrachtung der thematischen Karten wurden mit der Gruppe sieben Themenschwerpunkte gebildet. Für die Bildung von Diskussionsgruppen hatte jeder Teilnehmer/ jede Teilnehmerin die Gelegenheit mit drei Klebepunkten die Themen zu priorisieren. Das Ergebnis der Bewertung ist auf dem zweiten der folgenden Flipchart-Bilder zu sehen.



THEMEN

- 1 → Attraktivität der Innenstadt und der Stadtteile
⑳ → Nutzungen / Angebote
Freiräume / Ausstattung
Kultur / Museum, Rathaus
- 2 → Sport - Schulen - Gesundheit ㉑
Erholung
- 3 → Soziales - Integration
Wohnraum - Sicherheit ㉒
Städtische Dienstleistungen
- 4 → Digitale Infrastruktur,
Kommunikation in der Stadt, Bürgerbeteiligung ㉓
Politik
Planung
- 5 → Verkehr
→ ÖPNV, Radfahren ㉔
→ Lärm
- 6 → Arbeitsplatzangebot -
Wirtschaftsstandort - ㉕
Gewerbe - Industrie
- 7 → Wohnraum, Sicherheit,
Attraktivität / Umwelt ㉖

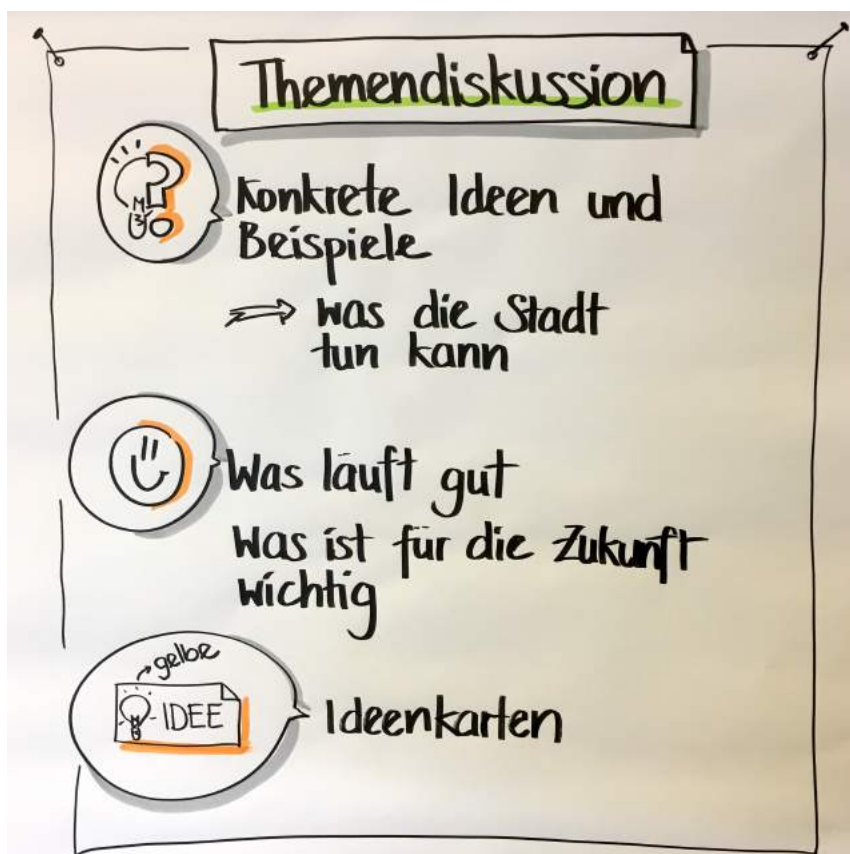
Legemaster

AUSWAHL DER THEMEN FÜR DIE DISKUSSION AM NACHMITTAG

Für die Diskussion am Nachmittag wurden aus der Priorisierung heraus fünf Themengruppen gebildet:

1. **Attraktivität der Innenstadt und der Stadtteile (Nutzungen, Angebote, Freiräume, Ausstattung Kultur, Museum, Rathaus)**
2. **Sport – Schulen – Gesundheit | Wohnraum – Sicherheit – Attraktivität - Umwelt**
3. **Soziales – Integration – Wohnraum – Sicherheit – städtische Dienstleistungen**
4. **Digitale Infrastruktur**
5. **Verkehr – ÖPNV. Radfahren. Lärm**

In der Diskussion sollte Wert darauf gelegt werden, dass möglichst konkrete Anliegen formuliert werden.



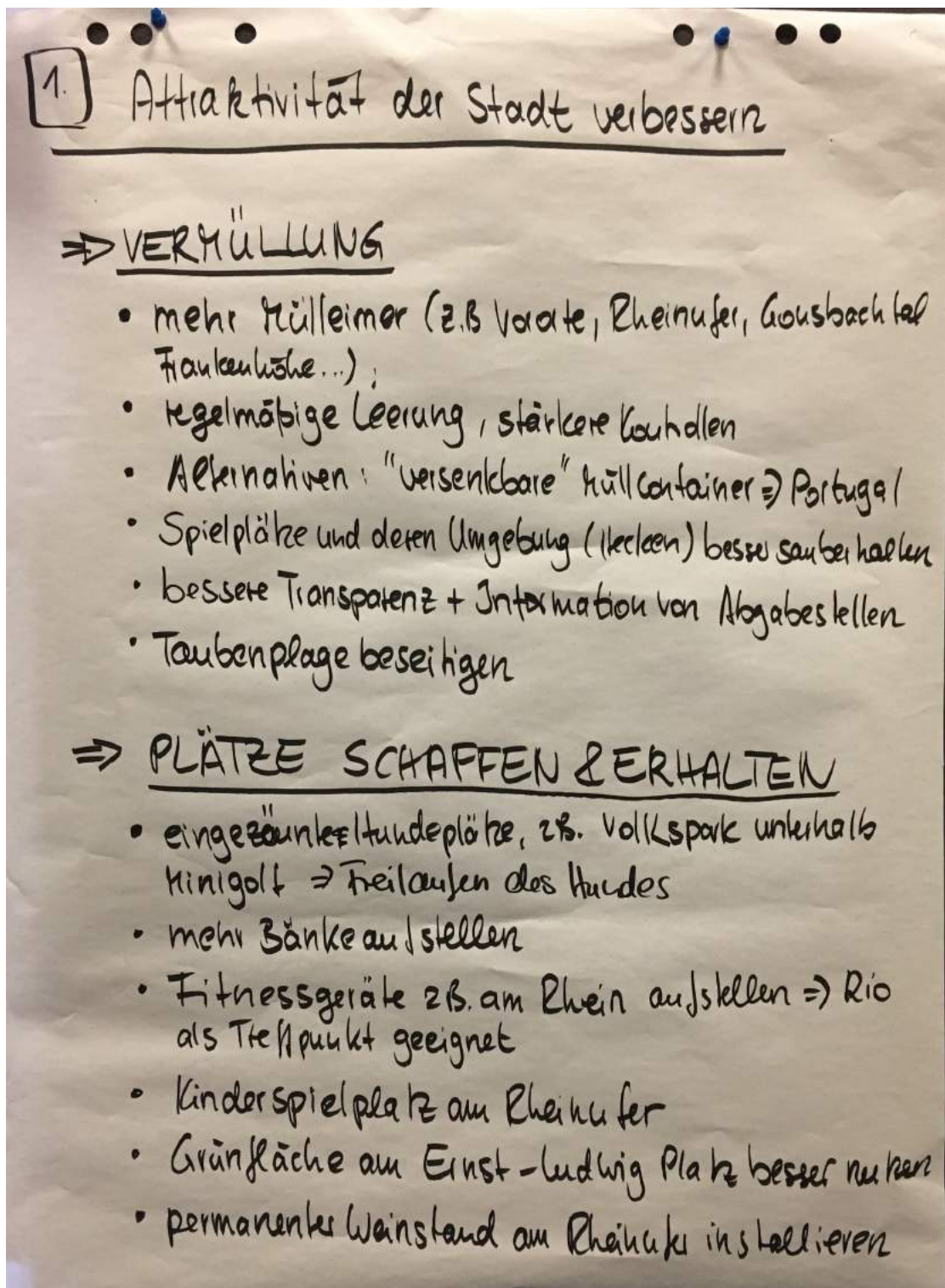
DISKUSSION IN DEN AUSGEWÄHLTEN FÜNF THEMENGRUPPEN IMPRESSIONEN



VORSTELLUNG DER GRUPPENERGEBNISSE NACH THEMENFELDERN

THEMENGROUPE 1

ATTRAKTIVITÄT DER INNENSTADT UND DER STADTTEILE (NUTZUNGEN, ANGEBOTE, FREIRÄUME, AUSSTATTUNG KULTUR, MUSEUM, RATHAUS)



1] Attraktivität der Stadt verbessern

⇒ MAINZ ALS EINKAUFSTADT STEIGERN

- Parkgebühren senken, Qualität Parkhäuser verbessern, Park & Ride ausbauen
↳ z.B. Karstadt Parkhaus
- Möglichkeiten schaffen Einkäufe zwischenzulagern wie z.B. am Weihnachtsmarkt
- Auflagen Fassadengestaltung für besseres Erscheinungsbild insb. im Zentrum ⇒ Bsp Speyer
- Öffentliche Toiletten

⇒ KULTURELLES ANGEBOT ERHALTEN/ ERWEITERN

- Ausgrabungsstätte röm. Theater liegt brach?
↳ als Veranstaltungsort nutzen, Aushängeschild für Metz
- Kulturraum beibehalten: z.B. Planke Nord / Katz oder Alternativen schaffen
- kleinere Veranstaltungen am Rheinufer anbieten (z.B. Street Food etc.)

THEMENGROUPE 2 | SPORT – SCHULEN – GESUNDHEIT

② Sport, Schule, Gesundheit

- > Förderung auch kleinerer Sportvereine
 - durch > mehr Fördergelder > Kooperationen
 - > Sanierung der Sportstätten (Schillerschule u.a.) Schulen, Kitas etc.
- > Schaffung / Pflege / Erhaltung von Sportstätten
 - > Fitnesszirkel / -stationen am Rhein / Volkspark
 - > Ersatz für Tennishalle Bretzenheim
 - > Ausweisen möglicher Laufstrecken (u.a. Drei-Brücken-Runde)
 - > positiv:
 - Ausweitung des Basketballplatzes am Rhein?
 - Ferienkarte (im laufenden Jahr ausweiten?)
 - > Schulschwimmsport
- > Instandhaltung & Ausbau der Schulen beschleunigen
 - > z.B. Schulsporthalle Gymnasium Mainz Oberstadt wartet seit Jahren auf Turnhalle
 - > Transparenz: Warum verzögern sich geplante Baumaßnahmen, obwohl Geld da ist?
=> fehlende Kommunikation

THEMENGROPPE 3 | SOZIALES – INTEGRATION – WOHNRAUM – SICHERHEIT – STÄDTISCHE DIENSTLEISTUNGEN | WOHNRAUM – SICHERHEIT – ATTRAKTIVITÄT - UMWELT

SOZIALES

1. Integration von Flüchtlingen

- Bereitstellung von Räumlichkeiten und Sachmitteln für kleine Initiativen (Begegnungsräume in Stadtteilzentren)
- Präsenz der Flüchtlingsarbeit kontinuierlich in der Presse
- Kostenübernahme von Sprachmittlern, Präsenz von Dolmetschern zu bestimmten Zeiten in Ämtern

2. Städtische Dienstleistungen

- zentralen Empfang im Bürgerbüro wieder einrichten
- Begrüßungspaket bei An- / Ummeldung

3. Sicherheit

- Stadtteilpolizei : zu Fuß unterwegs und ansprechbar und sichtbar
- Was macht die Stadt mit Bahnhofs-Vorplatz / & Umgebung ?
 - Perspektiven für gestrandete Existenzen

4. Ärztliche Versorgung

- In wie weit kann die Stadt die Ansiedlung von Arztpraxen beeinflussen ?
 - bedarfsgerechte Verteilung

5. Wohnraum

- bezahlbaren Wohnraum schaffen !
 - Kontrolle der Wohnungsgesellschaften durch die Stadt

6. Familienfreundliche Angebote

z.B. Winterwiese Wiesbaden, kl. Oasen / (Garten)

THEMENGROPPE 4 | DIGITALE INFRASTRUKTUR

ÖPNV

- Info-Optimierung

Mainz Transparenz

- Konzepte

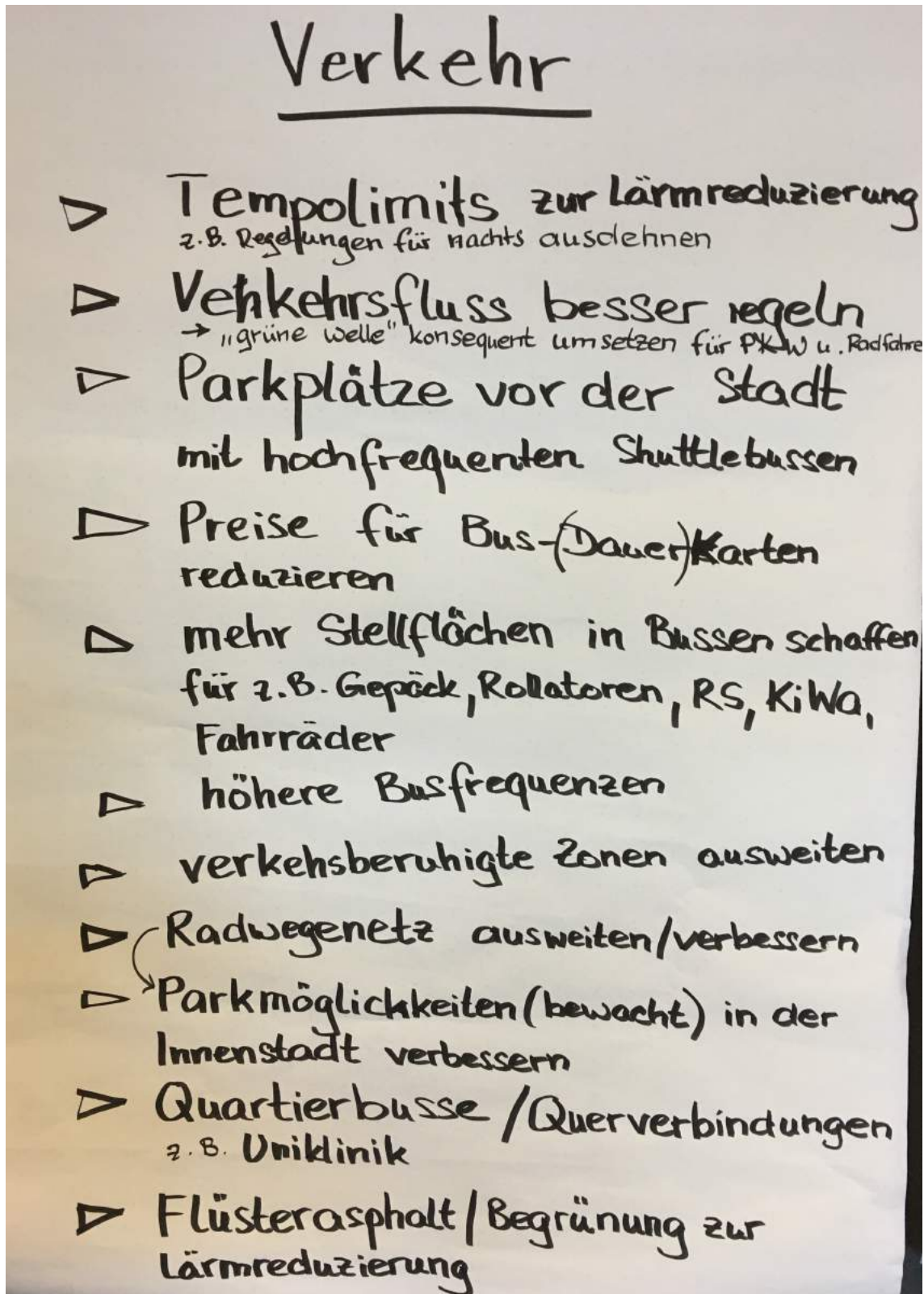
- Informationen aktuell halten

- Umsetzung

WLAN (in d. Innenstadt)

Willkommenspäckchen

THEMENGROPPE 5 | VERKEHR – ÖPNV. RADFAHREN. LÄRM.



- ▷ Höhergewichtung von Fahrradwegen
bei der zukünftigen Verkehrswegeplanung
- ▷ Bestand des Radwegenetzes überprüfen
und ggf. ^{Radverbindungs- u.} verbessern / ausweiten

INDIVIDUELL EINGEBRACHTE IDEEN

Zum ersten Mal konnten die Teilnehmenden ergänzend zu den gemeinsamen Sachthemen Karten zu individuellen „kleinen Anregungen“ ausfüllen.

Hierzu wurden genannt:

Verkehr

- Verlegung der Grünamtsausfahrt in Emy-Röder-Straße
- Einbahnregelung Ebersheimer Weg in Richtung stadtauswärts einführen
- Ampelschaltung für Fußgänger/Räder immer grün: nicht nur wenn Knopf gedrückt wird
- Räumung der vorderen Ringstraße in Hechtsheim bei Eis und Schnee (Fußgänger laufen auf vereister Autospur; links und rechts stehen Autos)
- Schaltzeiten Ampeln für Fußgänger zu kurz
- MVG:
 - ÖPNV - 3 Preisstufen einführen
 - „Mein Rad“ - öffentliches, mietbares Lastenrad mitanbieten

Umwelt

- Klima-Sparbuch für Mainz (s. a. Mannheim)
- Kaminfeuerung: Geruchsbelästigung / Luftverschmutzung: Aufklären der Bewohner über „richtiges Heizen“ (Flugblätter/Broschüren vom Bundesumweltamt) /Heizzeiten festlegen / Strafen für den Einsatz von nicht geeignetem Brennmaterial.
Voraussetzung: Kontrolle
- Mülleimer im Gonsbachtal installieren + Hundekotbeutel anbringen

Grün

- Bäume bei der Umgestaltung des Gutenbergmuseums schonen
- Entfernte Sitzangelegenheiten im Gonsbachtal wieder installieren
- „Auf dem Hewwel“ attraktiver für Bewohner gestalten (Brunnen läuft nur 1 Monat; ansonsten leider nur Beton, wenn die Bäume nicht blühen / unattraktiv für Senioren und Familien)
- Mehr Parkbänke z. B. Frankenhöhe (wenn Senioren spazieren gehen wollen ist Bodenheimer Straße + Am Kühborn zu weit weg und total verwittert). Unkraut zu hoch: Unfallgefahr für Senioren.

Soziales / Sport

- Taubertsbergbad offen lassen
- Ärztliche Versorgung im Bereich Gonsbacherassen/Elbestraße durch Anreize erhöhe

AUSTAUSCH IM PLENUM MIT OB HR. EBLING UND ABSCHLUSS

Zur Ergebnispräsentation konnte die Runde den Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling begrüßen. Er würdigte die engagiert vorgetragenen Anregungen und erläuterte, wie die Stadt diese Ergebnisse verarbeiten kann und wird. Manchmal kommen Ideen direkt in die Umsetzung, zum Teil werden die Punkte in die laufende Diskussion bzw. Projekte mit einbezogen. Auf jeden Fall setzen sich die Dezernate dezidiert damit auseinander und geben bestmöglich ein Feedback zu den Arbeitsergebnissen.

Nach der Präsentation der Ergebnisse erläuterte Horst Maus die weitere Vorgehensweise mit den heute erarbeiteten Anregungen:

Sobald die Dokumentation erstellt ist, wird diese dem Stadtvorstand (OB und Dezernenten) vorgelegt. Anschließend prüfen die zuständigen Dezernate die Ideen und Anregungen auf ihre Machbarkeit. Der Stadtrat erhält die Dokumentation in seiner Sitzung am 14.12.2016 zur Kenntnis. Die Prüfergebnisse werden – aufgrund der Weihnachtsferien - voraussichtlich Mitte Februar auf

www.mainz.de/verwaltung-und-politik/Buergerbeteiligung veröffentlicht.

Teilnehmende ohne Internet erhalten die Dokumentation und Prüfergebnisse wie immer auf dem Postweg.

Nach der Abschlussrunde mit der Möglichkeit zu einem Feedback wurden die Teilnahmeurkunden überreicht und das Forum um 16 Uhr beendet.

erstellt im Auftrag der Stadt Mainz. Frankfurt a.M./ Mainz, 11.11.2016

Kristina Oldenburg, Dipl.-Ing. MSc

www.kokonsult.de